

Internationale Krisen (Fassung 2016) (Reihe)
Nahost (Sendung)
4686532 (DVD-Signatur Medienzentren)

Filmskript: Nahost (Internationale Krisen (Fassung 2016))

10:00:24

10:00:39

Sommer 2014: Palästinenser aus dem Gaza-Streifen schießen Raketen auf Israel, auf die Zivilbevölkerung.

Die israelische Armee schlägt zurück. Am Boden und aus der Luft. Fünfzig Tage dauert der Krieg. Nach Angaben der UNO, der Vereinten Nationen sterben 2104 Palästinenser und 69 Israelis.

10:00:53

Grafik

Die Wurzeln des Konflikts

10:00:58

Karte

10:00:59

Es geht um einen Landstrich am Mittelmeer - Palästina. Hier tobt der Konflikt seit bald einhundert Jahren und ist heute eine der gefährlichsten internationalen Krisen.

10:01:14

Rückblick: In Russland und Europa werden im 19. Jahrhundert Juden verfolgt und vertrieben. Dieser Antisemitismus liegt an der Wurzel des heutigen Konflikts.

10:01:28

Theodor Herzl, ein österreichischer Journalist, will die Lage der Juden verbessern. Sie sollen einen eigenen Staat haben, als Schutz vor Verfolgung. Herzls Idee - der Zionismus - findet viele Anhänger zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

10:01:44

Jerusalem, Palästina: hier soll der Staat gegründet werden. Denn hier entstand auch das jüdische Volk, 1600 Jahre vor Christus. Aber es wurde von den Römern vertrieben, 70 Jahre nach Christus. Nun wollen viele der Nachfahren zurück.

10:02:04

Die Zionisten sagen: „Das jüdische Volk, das kein Land hat, besiedelt ein Land, in dem kein Volk lebt.“

10:02:13

Aber so ist es nicht. Anfang des 20. Jahrhunderts leben rund eine halbe Million Araber in Palästina – die meisten von ihnen sind Muslime. Das Land gehört zum Osmanischen Reich – ein neuer Staat lässt sich hier nicht einfach gründen.

10:02:28

Mit dem Ersten Weltkrieg ändert sich die Lage entscheidend: Britische Truppen besetzen Palästina. Und bald fördern sie die Einwanderung der Juden, erhoffen sich mit ihnen neue Verbündete im Nahen Osten.

10:02:43

Internationale Krisen (Fassung 2016) (Reihe)
Nahost (Sendung)
4686532 (DVD-Signatur Medienzentren)

Bis Mitte der 1930er Jahre sind es fast 400.000 Einwanderer. Etwa die Hälfte von ihnen kommt aus Deutschland:

Sie sind vor den Nationalsozialisten geflohen, die dort die Bevölkerung gegen die Juden aufhetzen.

10:02:57

Die Palästinenser sehen sich im eigenen Land mehr und mehr verdrängt. 1936 lehnen sie sich gegen die jüdischen Einwanderer und gegen die britischen Herrscher auf.

10:03:09

Aber die Briten schlagen den Aufstand mit 25.000 schwer bewaffneten Soldaten nieder.

10:03:20

Im Zweiten Weltkrieg beginnen die deutschen Nationalsozialisten mit der systematischen Ermordung der Juden:

In Konzentrationslagern wie Auschwitz bringen sie sechs Millionen Juden um.

10:03:31

Für die Überlebenden ist ein eigener Staat nun existentieller denn je – auch als Garant dafür, dass so ein Verbrechen nie wieder geschehen kann.

10:03:42

Aber schon damals ist offensichtlich: In Palästina wird ein solcher Staat nicht ohne Konflikte möglich sein. Um die Situation zu entschärfen, schaltet sich nach dem Zweiten Weltkrieg die UNO ein.

10:03:56

Sie empfiehlt Ende 1947 eine Teilung des Landes in einen jüdischen und einen palästinensischen Staat.

10:04:08

Überall in Palästina hören die Menschen die Radioübertragung.

Die meisten jüdischen Einwanderer sind für den UNO-Plan.

Die meisten Palästinenser hingegen wollen das Land nicht teilen. Und auch die Nachbarländer sind gegen einen jüdischen Staat.

10:04:25

Damit ist der UNO-Plan gescheitert. Und nun ziehen auch die britischen Truppen ab. Denn gerade als der Konflikt einen neuen Höhepunkt erreicht, beschließt Großbritannien das Ende seiner Herrschaft über Palästina.

10:04:38**Grafik****14. Mai 1948 – Die Gründung des Staates Israel****10:04:44**

Kaum hat der britische Abzug begonnen, ruft der Politiker David Ben-Gurion den Staat Israel aus. Es ist die Erfüllung eines lang gehegten Traumes.

10:04:57

Doch zum Feiern bleibt nur ein einziger Tag.

10:05:03

Internationale Krisen (Fassung 2016) (Reihe)
Nahost (Sendung)
4686532 (DVD-Signatur Medienzentren)

Denn am nächsten Tag greifen die arabischen Staaten der Region an: Ägypten, Libanon, Syrien, Irak und Jordanien.

Sie wollen keinen jüdischen Staat im Nahen Osten. Aber Israel ist besser gerüstet und besiegt die scheinbare Übermacht.

10:05:20

Karte

10.05:21

Israel verdoppelt sein Territorium in diesem Krieg. Jordanien besetzt das Westjordanland, Ägypten den Gaza-Streifen.

10:05:33

700.000 Palästinenser fliehen, vor allem in die Nachbarländer. Israel verwehrt ihnen von nun an die Rückkehr. Bis heute ist das ein Hindernis für den Frieden. Denn die Flüchtlinge und ihre Nachkommen leben zum großen Teil noch immer in provisorischen Lagern, in großer Armut.

10:05:52

Grafik

Juni 1967: der Sechs-Tage-Krieg

10:05:58

In einem Klima von Feindschaft und Angst bricht im Juni 1967 erneut ein Krieg aus - zwischen Israel und den arabischen Staaten Jordanien, Syrien und Ägypten.

10:06:12

Die israelische Armee siegt mit Unterstützung der USA.
Nur sechs Tage dauert dieser Krieg. Aber er wirkt bis heute in der Region nach.

10:06:25

Er endet mit der totalen Niederlage der arabischen Seite.

10:06:33

Wieder bricht eine große Flüchtlingswelle los, etwa ein halbe Million Menschen fliehen – die meisten in die Nachbarländer.

10:06:40

Karte

10:06:42

Israel besetzt nun das Westjordanland, den Osten Jerusalems, die syrischen Golanhöhen, die große ägyptische Halbinsel Sinai und den Gaza-Streifen. Es wird zur Besatzungsmacht für 1,3 Millionen Palästinenser.

10:07:01

Doch die Nachbarstaaten – wie Ägypten – wollen das nicht hinnehmen; sie wollen Israel zerstören. 1973 greifen Ägypten und Syrien Israel an.

10:07:16

Aber Israel, kann sich auch diesmal verteidigen und behält die Kontrolle über die besetzten Gebiete.

Internationale Krisen (Fassung 2016) (Reihe)
Nahost (Sendung)
4686532 (DVD-Signatur Medienzentren)

10:07:27

Unter den Palästinensern wächst der Widerstand gegen die Besatzungsmacht. Schon 1964 hatten Palästinenser - zusammen mit arabischen Nachbarn - die PLO gegründet, die Palästinensische Befreiungsorganisation, die schnell an Einfluss gewinnt.

10:07:42

Unter der Führung von Jassir Arafat kämpft die PLO gegen Israel.

10:07:51

Ein palästinensisches Ausbildungslager in den 1960er Jahren.

Der Nahost-Konflikt ist nun im Kern ein israelisch-palästinensischer Konflikt, auf den die Welt mit Sorge blickt.

10:08:04

1974 erhält Jassir Arafat die Gelegenheit, vor der UNO sprechen.

Die Mehrheit der UNO-Staaten erkennt die PLO und den Wunsch des palästinensischen Volkes nach Selbstbestimmung an.

Arafat spricht von Frieden. Und doch endet die Spirale der Gewalt nicht. Es dauert noch fast zwanzig Jahre bis der Durchbruch gelingt.

10:08:26**Grafik****Der Friedensprozess kommt in Gang****10:08:32**

Der 13. September 1993. Im Beisein von US-Präsident Bill Clinton wird eine „Grundsatzklärung“ bekanntgegeben. Historische Handschläge zwischen PLO-Chef Jassir Arafat, Israels Premierminister Izhak Rabin und dem israelischen Außenminister Shimon Peres.

10:08:53

Der Friedensprozess kommt in Gang, aber mehr auch nicht. Denn die „Grundsatzklärung“ ist kein Friedensvertrag. Sie ist lediglich eine Vereinbarung beider Seiten, über Konfliktpunkte zu verhandeln. Und Konfliktpunkte gibt es viele.

10:09:08

UT: O-Ton Izhak Rabin:

Laut und deutlich:

kein Blutvergießen, keine Tränen mehr!

10:09:22

Die Palästinenser feiern. Sie erwarten ein Ende der israelischen Besatzung. Auch weil eine Autonomiebehörde gegründet wird, ein Art eigene Regierung, mit Jassir Arafat als Präsidenten. Israel gibt Macht ab, das scheint der Anfang eines palästinensischen Staates zu sein.

10:09:42

Oslo 1994. Izhak Rabin, Shimon Peres und Jassir Arafat werden mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Ein wichtiges Symbol, das sie auf ihrem gemeinsamen Weg bestärken soll.

10:09:57

UT: O-Ton Jassir Arafat:

Danke, Danke, Danke!

Internationale Krisen (Fassung 2016) (Reihe)
Nahost (Sendung)
4686532 (DVD-Signatur Medienzentren)

10:10:01

Die Hoffnung, dass es Frieden geben wird, ist groß. Aber es kommt anders.

Grafik

Der Friedensprozess scheitert

10:10:16

Israelische Gegner des Friedensprozesses lehnen jede Annäherung ab; auf keinen Fall soll Israel auf die besetzten Gebiete verzichten.

Und so trifft ihr Hass Arafat und Rabin zugleich.

10:10:32

Der 4. November 1995 wird zum schwarzen Tag. Ministerpräsident Izhak Rabin wird von einem israelischen Friedensgegner und religiösen Extremisten ermordet.

10:10:45

Rabin war ein Motor des Friedensprozesses; sein Tod markiert dessen Ende.

10:11:01

Zudem verschärft sich die Situation weiter, denn die Palästinenser spalten sich in zwei Lager. Damit hat Israel keinen Verhandlungspartner mehr, der für alle Palästinenser sprechen könnte.

10:11:12

Die Autonomiebehörde im Westjordanland ist zwar trotz aller Konflikte verhandlungsbereit...

10:11:17

... aber im Gaza-Streifen erlangt die Hamas die Macht. Eine Terrororganisation. Sie will einen islamischen Staat errichten – und Israel vernichten. Mit der Hamas sind keine Verhandlungen möglich.

10:11:34

Immer wieder verüben die Hamas und andere militante Gruppierungen Terroranschläge auf Israel.

10:11:47

Karte

10:11:47

Heute sind noch immer 60% des Westjordanlandes israelisch besetzt. Die übrigen 40% und der Gaza-Streifen sind palästinensische Autonomiegebiete, in denen etwa 4,5 Millionen Menschen leben.

Die Palästinenser sprechen zwar vom „Staat Palästina“, es ist jedoch ein „Flickenteppich“. Und das ist nicht der einzige Konfliktpunkt.

Grafik

Die Sperranlage

10:12:12

Seit 2002 baut Israel im Westjordanland eine „Sperranlage“, Hunderte von Kilometern lang. Israel bezeichnet sie als einen „Anti-Terror-Zaun“. Und tatsächlich haben die Terroranschläge abgenommen.

Internationale Krisen (Fassung 2016) (Reihe)
Nahost (Sendung)
4686532 (DVD-Signatur Medienzentren)

10:12:26

Die palästinensische Seite aber sieht ihre Gebiete zerschnitten, Städte und Dörfer in Ghettos verwandelt – einen eigenen Staat unmöglich gemacht.

10:12:35

Grafik

Die Siedlungen

10:12:42

Ein weiterer Konfliktpunkt sind die Siedlungen, die Israel in den besetzten Gebieten baut. Etwa 600.000 Israelis leben dort schon.

Israel erachtet den Siedlungsbau als sein gutes Recht und sagt, er fördere die innere Sicherheit.

Die palästinensische Seite dagegen bezeichnet die Siedlungen als illegal und sieht den Weg zum eigenen Staat buchstäblich verbaut.

10:13:10

Raketen auf Israel im Sommer 2014. Abgeschossen von der Hamas vom Gaza-Streifen aus.

10:13:21

Willkürlich werden israelische Zivilisten verletzt und getötet. Der Terror kann in Israel jeden treffen. Das Gefühl der Bedrohung ist allgegenwärtig.

10:13:41

Auch auf palästinensischer Seite sterben im Sommer 2014 zahlreiche Menschen – durch israelische Angriffe.

10:13:48

Weite Teile des Gaza-Streifens werden verwüstet.

10:14:04

Auch hier trifft es vor allem Zivilisten.

10:14:16

Israelis und Palästinenser: Zwei Völker, die seit fast einhundert Jahren gegeneinander kämpfen.

Im Augenblick sieht es nicht danach aus, als ob sich das bald ändern würde.

10:14:32

Abspann